



Postulat Nr. 187 2012/2016

Eingang Stadtkanzlei: 24. April 2014

Autos gehören in Parkhäuser – für eine Aufwertung des öffentlichen Raumes

In der Diskussion um die Entwicklung des Neustadtquartiers hat sich der Grosse Stadtrat mehrheitlich dazu ausgesprochen, Parkplätze in Parkhäusern zu kompensieren, um den öffentlichen Raum aufzuwerten.

Viel kostbare Fläche unseres öffentlichen Raumes wird von parkierten Autos beansprucht. In unseren Nachbarländern – insbesondere in Frankreich – gab es in den letzten Jahren eine Offensive für den Bau von Parkhäusern. Heute sind diese Städte viel schöner, der öffentliche Raum wurde aufgewertet und kann sinnvoll genutzt werden. Entscheidend für den Erfolg ist bestimmt, dass diese Städte genügend Parkplätze in Parkhäusern in unmittelbarer Nähe zum Zentrum, den Läden, den Kultureinrichtungen und Wohnungen zur Verfügung stellen, zu konkurrenzfähigen Preisen.

Die Konzentration der Autos in Parkhäusern wertet die Stadt nicht nur auf, sondern reduziert markant den Suchverkehr und erleichtert der Polizei die Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Nun steht aktuell ein Projekt von Privaten an, ein Parkhaus in der Musegg zu realisieren. Dieses Projekt scheint sehr realistisch. Der Standort ist hervorragend, da der Verkehr ohne grosse Belastung von Gemeindestrassen direkt von der Autobahn ins Parkhaus geführt werden kann. Der Standort im Musegghügel ist geradezu ideal, da der Ausgang vom Parkhaus direkt in die Innenstadt reicht – sehr attraktiv für die Besucherinnen und Besucher unserer Stadt.

Ein grosser Vorteil dieses Projektes ist ebenfalls, dass es sich der Problematik mit den Carparkplätzen am Schwanenplatz annimmt. Mit den geplanten Carparkplätzen im Parkhaus und dem direkten Zugang zum Falkenplatz, könnte so der Schwanenplatz von den Cars befreit werden, ohne dass ein grosser qualitativer Nachteil für die Geschäfte um den Schwanenplatz entsteht.

Vielleicht könnte dann sogar gleichzeitig das Velo-Parkier-Problem am Grendel elegant gelöst werden und weitere Aufwertungen der Innenstadt realisiert werden.

Wir fordern den Stadtrat daher auf, das Projekt umgehend zu prüfen und gleichzeitig die Planung des Parkhauses zu unterstützen. Eine Abwägung zwischen den beiden Parkhausprojekten „Musegg“ und „Metro“ ist umgehend vorzunehmen, damit möglichst schnell mit der Umsetzung eines der beiden Projekte begonnen werden kann.

Sonja Döbeli Stirnemann
namens der FDP-Fraktion

Urs Zimmermann
namens der SVP-Fraktion